



Interview mit ROOKIE-TOURS Inhaber Oskar Stübinger über seine Erfahrungen und Erlebnisse zwischen Karwendel und Südtirol:

Motorrad-Ecke: Hallo Oskar! Mit ROOKIE-TOURS bist Du ja nun seit 2015 am Start. Was hat sich seitdem getan?

Oskar: Servus! Erfreulich viel: Wir haben innerhalb kürzester Zeit richtig Fahrt aufgenommen – unser Konzept, stressfreie Touren für (Alpen-)Einsteiger, Wiedereinsteiger und Genießer anzubieten, kommt richtig gut an.



Motorrad-Ecke: Ihr habt Euch ja bewusst für eine spezielle Zielgruppe entschieden. Zudem sind eure Gruppen auf nur fünf Motorräder + Tourguide beschränkt. Ist das nicht riskant, sich dermaßen zu spezialisieren? Reisen für Jedermann würden doch sicher mehr Leute ansprechen?!



Oskar: Rein wirtschaftlich gesehen gebe ich Dir Recht. Aber was für uns zu Beginn ein Wagnis war, ist zugleich unsere große Stärke und ein riesiger Vorteil für unsere Teilnehmer! Denn unsere kleinen Reisegruppen setzen sich immer sehr harmonisch zusammen, was für gute Stimmung und stressfreies Fahren sorgt. Wobei stressfrei nicht mit langsam zu verwechseln ist: Unsere Tourguides fahren stets so, dass niemand in der Gruppe überfordert wird und jeder auf seine Kosten kommt.



Motorrad-Ecke: Wie sieht denn eine ROOKIE-TOURS Reisegruppe für gewöhnlich aus?

Oskar: Der Altersdurchschnitt ist gut gemischt – von Mitte 20 bis über 70 hatte schon jeder seinen Spaß. Frauen und Männer sind gleich stark vertreten. Oft

zu besuchen – das machen wir selbst übrigens auch. Unsere Trainingseinheiten haben das Ziel, die Grundlagen des sicheren Kurvenfahrens, des Fahrens in der Gruppe und unter besonderen Verhältnissen (z. B. Bedingungen in den Alpen, Tourenfahren mit Gepäck) zu vermitteln. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass viele Fahrerinnen und Fahrer ähnliche Probleme bei der Linienwahl und



Stressfreies Touren mit ROOKIE-TOURS Motorradreisen



haben die Teilnehmer schon eine Saison und ein Sicherheitstraining hinter sich oder sie sind Wiedereinsteiger, die nach einigen Jahren Pause wieder reinkommen wollen. Viele Teilnehmer sind aber tatsächlich bereits gute Fahrer und wollen einfach in einer Gruppe netter Leute das Fahren in den Alpen kennenlernen oder einfach genießen. Insofern sind unsere Touren also doch für die große Zielgruppe derjenigen geeignet, die beim Fahren auch etwas von der schönen Landschaft mitbekommen wollen.

Motorrad-Ecke: Du sprichst Sicherheitstrainings an. Eure Reisen sind doch inklusive Trainings – kann man sich ein Fahrsicherheitstraining dann nicht sparen?

Oskar: Wir empfehlen all unseren Teilnehmern zu Beginn jeder Saison ein Fahrsicherheitstraining

dem Kurvenfahren an sich haben. Daran arbeiten wir mit einer individuellen Analyse. Zufrieden sind wir, wenn die Teilnehmer sich danach auf jede Kurve richtig freuen können. Und durch die Vermittlung der Basics im Gruppenfahren wird das Fahren nicht nur wesentlich sicherer, sondern auch herrlich entspannt. Unser Angebot schließt die Lücke zwischen Führerschein, Fahrsicherheitstraining und eigenverantwortlichem Tourenfahren. Reine Sicherheitstrainings können und wollen wir keinesfalls ersetzen.

Motorrad-Ecke: Ah, ok. Also liegt der Schwerpunkt beim Fahren und dem Urlaubserlebnis?! Wie läuft



denn eine typische Reise bei Euch ab?

Oskar: Genau, es ist uns wichtig, dass die Teilnehmer in erster Linie einen schönen Motorradurlaub erleben. Wenn sie „nebenbei“ auch noch etwas lernen, freut uns das – und bislang war das noch immer der Fall.

Nehmen wir als Beispiel mal unsere „Tiroler



Schmankerl“-Touren. Am Abend des Anreisetages (Donnerstag) werden die Teilnehmer mit einem Aperitif begrüßt und haben die Gelegenheit sich in lockerer Runde kennenzulernen. Nach dem gemeinsamen Abendessen besprechen wir in rund zwei Stunden alle wichtigen Punkte in unserem Se-



minar an. Dabei ist es uns wichtig, dass keine „Theorie-Unterricht-Atmosphäre“ aufkommt, sondern sich alle mit ihren Erfahrungen und Erlebnissen einbringen und der Abend nicht nur informativ, sondern auch spaßig ist. Damit man sich nicht Alles merken muss, bekommt jeder Teilnehmer unser ROOKIE-Roadbook überreicht, in dem alle TIPPs und Tricks



stehen.

Am ersten Fahrtag steuern wir eine speziell ausgesuchte Kurve an, in der wir Linienführung und Kurventechnik trainieren. Die Anfahrt nutzen wir zum korrekten Anwenden der Gruppenfahrregeln. Beim Kurventraining bekommt jeder Teilnehmer die Punkte ausführlich erklärt, in denen er sich individuell verbessern kann. Wenn sich der Aha-Effekt eingestellt hat und die Kurve sauber gefahren wird, geht es ab in die Alpen. Je nach Können des schwächsten



Teilnehmers wagen wir uns Schritt für Schritt hoch hinaus – man wird gefordert, aber keinesfalls überfordert. Dafür sorgen auch die zahlreichen Pausen



Zufrieden sind wir, wenn die Teilnehmer mit einem Lächeln anreisen und mit einem fetten Grinsen unter'm Helm nach Hause fahren.

Motorrad-Ecke: Gab es auch schon außergewöhnliche Erlebnisse?

Oskar: Na klar! Mich freut es insgeheim immer, wenn Situationen, die im Seminar besprochen wurden, dann auf den Touren auch tatsächlich eintreten – natürlich nur, weil unsere Guides und auch die Teilnehmer dann genau wissen, wie sie damit umgehen müssen.

und die moderaten Streckenlängen. Am Abend warten auf die Teilnehmer wieder ein Vier-Gänge-Menü und eine Massage. Am zweiten Fahrtag werden die erworbenen Kenntnisse während der Tour nochmals gefestigt und ver-

Wetterumschwünge bringen immer sehr eindrucksvolle Erlebnisse mit sich. Trotz entsprechender Tourenplanung und ständigem Blick auf Wetter-Apps und Regenradar, können wir nicht jedes Wetter umfahren. Bevor es gefährlich wird, machen wir natürlich Pause!



Oft sind die Teilnehmer aber auch stolz auf sich, wenn sie von uns vermittelt bekommen haben, dass sie bei Regen vorsichtig aber angstfrei fahren können und das dann umsetzen.

Eine Gewitterfront hat uns einmal beim Mittagessen erwischt. Man sah die Regenwand langsam näher kommen...und dann war sie doch ganz plötzlich schlagartig da. Die Terrasse des Restaurants wurde komplett verwüstet und wir haben uns nach innen

tieft. Der Schwerpunkt liegt an diesem Tag aber ganz klar auf dem Genuss der Kurven und der Landschaft. Pause machen wir an allen Tagen natürlich in urigen Hütten und Restaurants zum Genießen der kulinarischen Köstlichkeiten Tirols.



Für gewöhnlich steht den Teilnehmern dann der Sonntag zur individuellen Heimfahrt zur Verfügung.



geflüchtet. Nach etwa einer Stunde kam die Sonne wieder raus und unsere Gruppe machte sich auf den Heimweg durch das Namloser Tal. Es zogen kleine Nebelschwaden durch und die Straße dampfte. Eine irre Stimmung! Und es war natürlich wunderbar wenig los.

Uns kam seltsamerweise absolut niemand entgegen. Des Rätsels Lösung: Nach 30 Minuten Fahrt

standen wir vor einer riesigen Mure, die in Zeitlupe mit unheimlichen Geräuschen den Berg runterfloss. Da half nur umkehren...

Bei der Fahrt zum höchsten Straßenpunkt Europas am Rettenbachferner gab es im Juni einen Wettersturz. Da die Gruppe fahrtechnisch recht fit war und unbedingt die Strecke fahren wollte, haben wir uns





vorsichtig durch die tief hängende Wolkendecke gekämpft und sind aber nur bis zur Schneegrenze gekommen. Dort hieß es dann Schneeball-Schlacht mitten im Sommer!

Neben Wetter-Kapriolen sind es oft Begegnungen mit Tieren, die im Gedächtnis bleiben. Es ist schon erstaunlich, wie cool Tiroler Kühe über die Straße schlendern... komme, was wolle. Im Hochsommer wird man auch mal abgeschleckt, weil die Kleidung so schön salzig schmeckt.



Fast schon kitschig war der Moment, als neben unserer Gruppe ein Adler aus einem Baum gestartet ist und für einige Meter mit uns mitgeflogen ist. Wir saßen auf den falschen Maschinen, sonst wäre das wie in einem Werbespot für Harley-Davidson gewesen (lacht)!

Motorrad-Ecke: Klingt ja fast schon etwas abenteuerlich! Man sollte also „stressfrei“ keinesfalls mit „langweilig“ verwechseln. Wie sind denn Eure Pläne für 2017?

Oskar: Genau so ist es!

2017 erweitern wir unser Angebot erheblich. Wir haben unseren Teilnehmern gut zugehört und werden noch mehr auf deren Wünsche eingehen. So gibt es nun mehrere Wochen-Touren im Hotel oder Ferien-Haus (ROOKIE-CAMPs), damit sich auch eine lange Anreise richtig lohnt. Unser Südtirol-Spezialist Kurt bietet mehrere Termine auch für Fortgeschrittene an. Dank Tourguide Jojo erschließen wir erstmals mit dem Bayerischen Wald Tourengebiete außerhalb der Alpen. Neu im Angebot ist auch unser „Alpen Cruisen“ speziell für Chopper, Cruiser und Custom-Bikes.

Motorrad-Ecke: Klingt super – wir sind gespannt, wie es weitergeht! Vielen Dank für das Gespräch und tolle Touren 2017!

Oskar: Sehr gerne, herzlichen Dank!

*Alle Infos und Termine für 2017
unter: www.rookie-tours.de*